



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Die Tunnelbohrmaschine, Foto (c) Klaus Helbig

- o Die Tunnelvortriebsmaschine bereit zum Einsatz
- o Stadtbahn durch den Frankfurter Untergrund ins Europaviertel

Ausgabe 11

vom 10. - 16. März 2019

Inhalt

- Die Tunnelvortriebsmaschine bereit zum Einsatz
- Stadtbahn durch den Frankfurter Untergrund ins Europaviertel
- DAM Preis 2019
- Frankfurt gewinnt MIPIM Award 2019 mit Wiederaufbau der neuen Altstadt
- BKI Energieplaner 18 für Energieberatung und EnEV
- Der Automobilbarometer 2019 und die Elektromobilität
- Messe Frankfurt saniert Halle 6
- ASCHE IST REINES WEISS
Regie: Jia Zhang-Ke (China) Kinostart: 28. Februar 2019

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

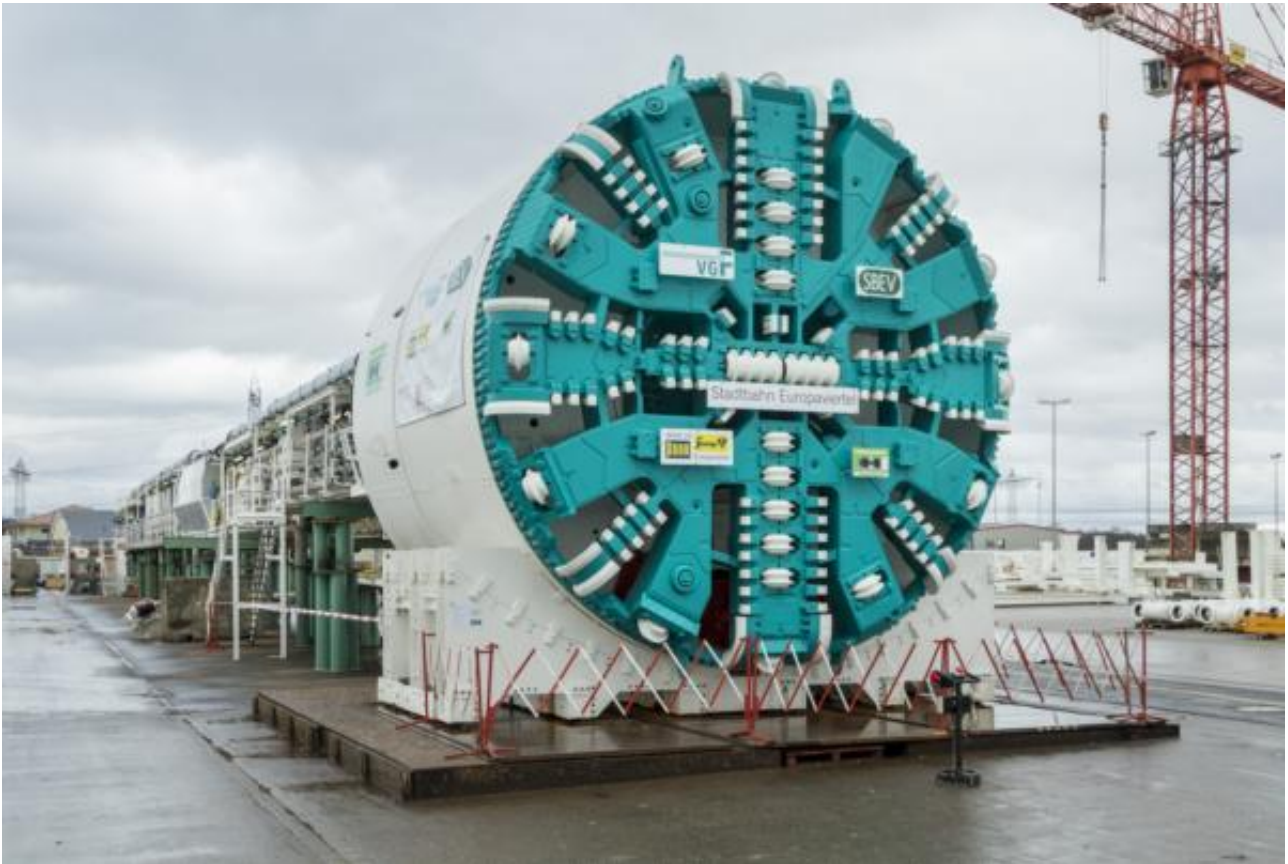
Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Die Tunnelvortriebsmaschine bereit zum Einsatz

Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)



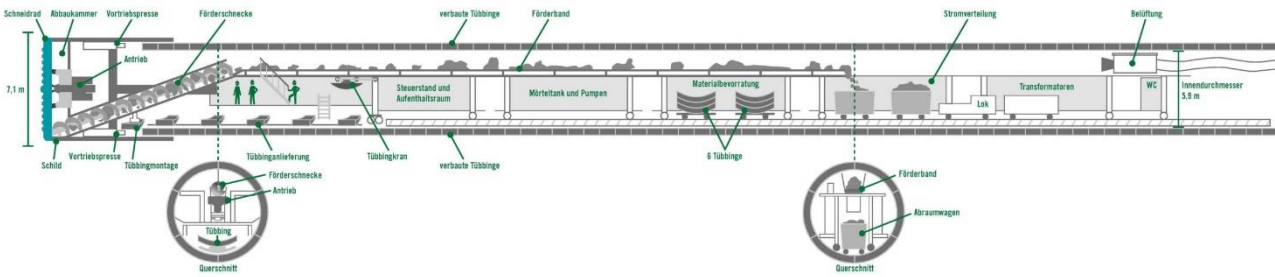
Die Tunnelbohrmaschine, Foto (c) Klaus Helbig

Auf dem Baufeld in der Europa-Allee in Frankfurt laufen im östlichen Bereich die Aushubarbeiten für die Startbaugrube und im westlichen Bereich werden die Flächen vorbereitet, damit die Einzelteile der Tunnelvortriebsmaschine angeliefert werden können. In der Nacht von Montag, 18. März, auf Dienstag, 19. März, wird ein Schwertransporter die Segmente für das Schneidrad der Tunnelvortriebsmaschine anliefern. Das Schneidrad wird für den Transport zerlegt und vor Ort wieder zusammenschweißt.

Abgeladen werden die einzelnen Komponenten erst am frühen Morgen. Im Laufe des Tages wird, ebenfalls per Schwertransporter, das Mittelelement, der Hauptantrieb der Tunnelvortriebsmaschine, auf die Baustelle gebracht. Am

Mittwochmorgen folgen dann die Einzelteile des Schildschwanzes. Danach werden die Schweiß- und Montagearbeiten beginnen, damit das Schneidrad und der Schildschwanz bald als solche wieder erkennbar sind. Im Laufe der folgenden Wochen werden die weiteren Teile des 580 Tonnen schweren Geräts angeliefert und sukzessive für die Einhebung in die Startbaugrube vorbereitet.

Insgesamt besteht die über 80 Meter lange Tunnelvortriebsmaschine aus etwa 150.000 Einzelteilen, die von etwa sechs bis zehn Personen pro Schicht montiert werden. Spektakulär wird das Einheben des Schneidrads und der einzelnen Komponenten der Maschine. Dies wird voraus-



Visualisierung Tunnelbohrmaschine

sichtlich im Mai diesen Jahres erfolgen. Die eigentlichen Tunnelbohrarbeiten sind für den Spätsommer geplant.

Visualisierung Tunnelbohrmaschine

Die Frankfurter Tunnelvortriebsmaschine der Firma Herrenknecht bohrt zwei Tunnelröhren, die die Strecke der Linie U5 über den Haupt-

bahnhof hinaus nach Westen hin verlängern wird. Mit den insgesamt vier Stationen – eine unterirdische und drei oberirdische Stationen – erhält das Viertel einen leistungsfähigen Anschluss an das städtische Nahverkehrsnetz. Der tiefste Punkt des zukünftigen Tunnels liegt 22 Meter unter der Oberfläche.

Stadtbahn durch den Frankfurter Untergrund ins Europaviertel

Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)

Vorstellung der Tunnelbohrmaschine für den Röhrenbau unter dem Europaviertel bei der Firma Herrenknecht im badischen Schwanau, 18. Januar 2018, © SBEV/K. Helbig

Die „S1127“, so die offizielle Bezeichnung der Herrenknecht Maschine, hat eine Länge von mehr als 80 Metern und ein Gewicht von rund 580 Tonnen. Mit einer Formel1-reifen Leistung von 1305 PS wird sie sich durch den Frankfurter Boden arbeiten. Am Kopf der Maschine befindet sich zu diesem Zweck das Schneidrad. Es hat einen Durchmesser von 7,1 Metern und ist eine Sonderanfertigung, speziell an die Gegebenheiten des Frankfurter Bodens angepasst. Am Schneidrad arbeiten sich circa 100 Schälmesser und 29 Schneidrollen durch die Erde.



Vorstellung der Tunnelbohrmaschine für den Röhrenbau unter dem Europaviertel bei der Firma Herrenknecht im badischen Schwanau, 18. Januar 2018, © SBEV/K. Helbig

Pro Tunnelröhre legt die Maschine eine Strecke von 850 Metern zurück – etwas mehr als zwei Runden um einen Sportplatz. Florian Habersack,



Vorstellung der Tunnelbohrmaschine für den Röhrenbau unter dem Europaviertel bei der Firma Herrenknecht im badischen Schwanau, 18. Januar 2018, © SBEV/K. Helbig

kaufmännischer Geschäftsführer der SBEV GmbH, ergänzte: „Wir freuen uns, mit der Firma Herrenknecht den Weltmarktführer an unserer Seite zu haben, der Spezialist im maschinellen Tunnelbau ist.“

Mit der Verlängerung der Linie U5 über den Hauptbahnhof hinaus nach Westen erhält das neue und expandierende Viertel einen leistungsfähigen Anschluss an das städtische Nahverkehrsnetz. Der tiefste Punkt des zukünftigen Tunnels – der Neubau zweigt unterirdisch am Platz der Republik von der Bestandsstrecke ab – liegt 22 Meter unter der Oberfläche.

SBEV-Geschäftsführer Wendelin Friedel sagte zum geplanten Bauverfahren: „Im Lauf des Frankfurter U-Bahn-Baus wurde bisher zweimal

ein teilmechanisierter Schildvortrieb eingesetzt, quasi Vorgänger dieser Maschine. Eine Premiere ist nun der Einsatz einer vollautomatischen Tunnelvortriebsmaschine, auf die wir alle sehr gespannt sind.“ Die Maschine wird an sieben Tagen die Woche 24 Stunden in Betrieb sein.

Laut Plan nimmt die Tunnelbohrmaschine ihre Arbeit für die unterirdische Streckenführung von der Startbaugrube – Europa-Allee, Höhe Stockholmer Straße – in östliche Richtung bis zum Anschlussbauwerk am Platz der Republik in der zweiten Jahreshälfte 2018 auf. Das Areal zwischen der Tiefgaragenzufahrt Skyline Plaza und der Emser Brücke dient während der Tunnelbauarbeiten als Lager und Transportfläche, bevor der dortige Tunnelteil und die Rampe in offener Bauweise errichtet werden, also in einer offenen

Baugrube. Der ambitionierte Bau liegt in den Händen der ARGE U5 Europaviertel, die aus zwei Firmen besteht: der PORR Deutschland GmbH und der Firma Stump Spezialtiefbau GmbH. Sie ist für den Bau des unterirdischen Streckenteils und den Rohbau der in diesem Abschnitt liegenden unterirdischen Station Güterplatz verantwortlich.

Doch der Einsatz des schweren Geräts ist nicht der Beginn der Bauarbeiten, diese laufen schon. Derzeit werden im östlichen Teil der Europa-Allee die Wände der Startbaugrube für die jetzt vorgestellte Tunnelbohrmaschine hergestellt, im Anschluss folgt der Aushub der rund 18 Meter tiefen Grube selbst. Im Bereich der späteren Untergrund-Station werden ebenfalls die Wände der Baugrube errichtet. Aber erst nachdem beide Tunnelröhren im Rohbau fertig gestellt worden sind – in der Sprache der Bergleute spricht man von „auffahren“ – kann die Baugrube der Station ausgehoben werden. Das Auffahren der beiden Tunnelröhren wird nach

jetzigem Stand etwa zwölf Monate dauern. Hinzu kommt die Dauer für die Montage der Tunnelbohrmaschine sowie das Zurückziehen derselben aus der ersten und Umsetzen in die zweite Röhre, da die beiden Tunnel nacheinander gebohrt werden.

Im Jahr 2020 sollen die Bauarbeiten für den oberirdischen Streckenabschnitt und der Ausbau des im Rohbau schon fertiggestellten Tunnels unter dem Europagarten beginnen. Der Abschluss der Bauarbeiten an der rund 2,7 Kilometer langen Strecke mit insgesamt vier neuen Stationen – davon drei oberirdisch – ist für Ende 2022 vorgesehen. Die Gesamtausgaben für die Erweiterung der Linie U5 ins Europaviertel belaufen sich nach derzeitigem Planungs- und Preisstand auf 281,4 Millionen Euro (netto). Das Land Hessen und der Bund unterstützen das Projekt mit 157 Millionen Euro, den entsprechenden Förderbescheid hatte Staatsminister Tarek Al-Wazir am 7. Dezember 2016 übergeben.

Siehe auch: Die Tunnelvortriebsmaschine bereit zum Einsatz

DAM Preis 2019 - Teil 1

Foto (c) Kulturrexpress
Meldung: Deutsches Architekturmu-
seum DAM

Unter vier Projekten in der Endrunde um den DAM Preis 2019 ging der Umbau und die Sanierung



Abbildung 1 In der Mitte der 1. Preisträger Meinhard von Gerkan von gmp bei Gewinnübergabe im DAM, am 25. Januar 2019



Gruppenfoto nach Preisübergabe

des Kulturpalasts Dresden von gmp – Architekten von Gerkan, Marg und Partner als Gewinner hervor.

Neben der Sanierung und dem Umbau des Kulturpalasts Dresden decken die finalen Projekte sehr verschiedene Bauaufgaben ab. Zur Finalistengruppe gehört das Integrative Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt in der südlichen Friedrichstadt, Berlin. Das in einer Arbeitsgemeinschaft von ifau und HEIDE & VON BECKERATH geplante Gebäude, bietet differenzierte Wohnungsgrundrisse. Ein weiterer Finalist ist der Neubau der Stadtbibliothek in der kleinen Bischofsstadt Rottenburg am Neckar. Das Gebäude von harris + kurrle architekten. Von Waechter + Waechter Architekten stammt der strukturalistisch-clusterhafte Neubau für die Akademie der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Bonn.

Seit 2007 werden mit dem DAM Preis jährlich herausragende Bauten in Deutschland ausgezeichnet. 2019 wird der Preis vom Deutschen Architekturmuseum (DAM) bereits zum dritten Mal in enger Zusammenarbeit mit JUNG als Kooperationspartner vergeben. Für den DAM Preis nominiert das Museum – seit 2016 auch unter Berücksichtigung von Vorschlägen der Architektenkammern – 100 bemerkenswerte Gebäude oder Ensembles. Die nominierten Bauwerke für den DAM Preis 2019 mussten zwischen Ende 2016 und Frühjahr 2018 fertiggestellt sein. Grundsätzlich bestand für die Nominierung der Bauten auf der Longlist keine Einschränkung auf eine bestimmte Bautypologie, Mindestgröße oder Bausumme. Die Jury hat vier der Bauten zu Finalisten für den DAM Preis 2019 nominiert, auf einer Juryfahrt begutachtet und schließlich das Gewinnerprojekt benannt. Dieses wird mit der Preisverleihung bekannt gegeben und steht im Zentrum der Ausstellung.

Das **Deutsche Architektur Jahrbuch 2019** ist bei DOM publishers in Berlin erschienen. Beiträge renommierter Autorinnen und Autoren beschreiben Preisträgerprojekt, Finalisten und Gebäude der Shortlist sowie die Bauten im

Ausland. Zwei Essays zur neuen Altstadt in Frankfurt sowie zur neuen Generation von Hochhäusern in Singapur ergänzen die Darstellungen. Erhältlich ist das Deutsche Architektur Jahrbuch 2019 im Buchhandel oder im DAM.

DAM PREIS 2019 Verteilung

ARGE IFAU / HEIDE VON BECKERATH Finalist
Integratives Bauprojekt am ehemaligen Blumen-großmarkt, Berlin

BRUNO FIORETTI MARQUEZ
Sanierung Wittenberger Schloss, Wittenberg

FLORIAN NAGLER ARCHIT-
TEKTEN
Langes Haus Karpfsee /
Stiftung Nantesbuch, Bad
Heilbrunn

GERNOT SCHULZ:ARCHI-
TEKTUR
Sanierung, Umbau Haus
Altenberg, Kapelle, Abtei
Altenberg, Odenthal

GMP – ARCHITEKTEN
VON GERKAN MARG
UND PARTNER Preisträ-
ger

Modernisierung, Umbau
Kulturpalast, Dresden

HARRIS + KURRLE Finalist
Stadtbibliothek, Rotten-
burg

PETER BÖHM ARCHI-
TEKTUR
Philosophisches Semi-
nar am Domplatz,
Münster

RICHTER MUSIKOWSKI
„Futurium“, Berlin

RKW ARCHITEKTUR +
Neubau Notunterkunft,
Essen

STAAB ARCHITEKTEN
Wissenschafts- und Res-
taurierungszentrum,
Potsdam

VAUTZ MANG ARCHI-
TEKTEN
Salzlagerrhalle, Gaislin-
gen

WAECHTER + WAECH-
TER ARCHITEKTEN
Hafenschule, Offenbach

WAECHTER + WAECH-
TER ARCHITEKTEN Fina-
list

AIZ Ausbildungs- und
Seminargebäude, Bonn

HENN
Merck Innovationszent-
rum und Mitarbeiterres-
taurant, Darmstadt

HG MERZ
Generalsanierung Staats-
oper Berlin, Berlin

HG MERZ UND ADB EWE-
RIEN UND OBERMANN
Sanierung Umlauftank 2
(Ludwig Leo), Berlin

HILD UND K ARCHITEK-
TEN
Umspannwerk
Schwabing, München

KUEHN MALVEZZI MIT
MICHAEL RIEDEL
Moderne Galerie, Saar-
land Museum, Saarbrü-
cken

LEINERT LORENZ ARCHI-
TEKTEN
Wohnhaus, Dresden

LUDLOFF LUDLOFF
SOS Kinderdorf, Bot-
schaft für Kinder, Berlin

WULF ARCHITEKTEN
Vier Grundschulen in
modularer Bauweise,
München (vier Stand-
orte)

ZANDERROTHARCHI-
TEKTEN
Wohnensemble pa
1925, Berlin
Ausland

AUER WEBER MIT
CHRISTOPHE GULIZZI
Handballarena "Arena
du Pays d'Aix", Aix-en-
Provence (Frankreich)

BARKOW LEIBINGER
Trumpf Smart Factory,
Chicago (USA)

INGENHOVEN ARCHI-
TECTS
Marina One, Singapur

Siehe auch: Kulturpalast Dresden gewinnt DAM Preis 2019 - Teil 2

Frankfurt gewinnt MIPIM Award 2019 mit Wiederaufbau der neuen Altstadt

Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)

Am Abend des Donnerstag, 14. März, wurde der Preisträger des diesjährigen MIPIM Awards verkündet: Gewonnen hat die DomRömer GmbH mit ihrem Projekt des Wiederaufbaus des alten Frankfurter Stadtzentrums.

DomRömer-Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister Peter Feldmann, der den Award auf einer Verleihung im Palais de Festival in Cannes mit der Frankfurter Delegation persönlich entgegennahm, zeigte sich hocherfreut über den Sieg: „Mit dem Wiederaufbau der Altstadt im Mittelpunkt von Frankfurt hat die Stadt ihr historisches Herz zurückgewonnen. Das Projekt zeigt damit beispielhaft, wie Projekte zur Stadterneuerung städtebauliche Missstände heilen können. Ein großer Erfolgsfaktor sind architektonische und handwerkliche Qualität, erlebbare öffentliche Räume sowie eine vielfältige Nutzungsmischung im Zusammenspiel mit der Nachbarschaft.“

Die Projektleiterin der DomRömer GmbH, Marion Spanier-Hessenbruch, dankte allen Beteiligten: „Vor zehn Jahren hat uns die Stadt



MIPIM Award 2019 (v.l.) Marion Spanier-Hessenbruch, Peter Feldmann, Oliver Schwebel und Eric Menges, Foto (c) Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Frankfurt am Main die einmalige Gelegenheit gegeben, dieses wundervolle und einzigartige Projekt umzusetzen. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit großartigen Projekten aus der ganzen Welt im Finale gestanden zu haben. Wir sind sehr glücklich diese Auszeichnung heute mit nach Frankfurt nehmen zu dürfen“, sagten Feldmann und Spanier-Hessenbruch.

Initiiert wurde die Award-Bewerbung durch die Wirtschaftsförderung unter Stadtrat Markus Frank, die diese mit der DomRömer GmbH umgesetzt hat. Insgesamt haben sich 205 Projekte aus 58 Ländern in 11 Kategorien um die MIPIM Awards beworben. Die

international besetzte Jury hat 45 Projekte davon für das Finale ausgewählt. Die MIPIM Awards werden seit 1991 von der Reed Midem, dem Veranstalter der internationalen Immobilienmesse MIPIM - Marché international des professionnels de l'immobilier, ausgeschrieben. Sie wurden im Jahr 2019 in elf Kategorien verliehen.

Gewählt wurden die Preisträger von einer internationalen Jury sowie dem Messepublikum. Neben dem Dom-Römer-Areal standen drei weitere Projekte in der Kategorie Best Urban Regeneration Project weltweit zur Auswahl: China mit dem „Changchun Culture of Water Ecology Park“,

Moskau mit „Zaryadye park with a functional concert complex“ sowie Taiwan mit dem Projekt „National Kaohsiung Centre for the Arts“.

Nach drei stark besuchten Messetagen endet für die Stadt Frankfurt die diesjährige Messe mit einem sehr erfolgreichen Messe-

auftritt sowie dem Gewinn des MIPIM Award 2019.

Die Finalisten

BEST HEALTHCARE DEVELOPMENT

Gasthuisberg outpatient care centre
Leuven
Belgium
Developer: University Hospitals Leuven
Architect: AAPROG architecten, DETOO Architects, POLO Architects & Studio-buro De Klerck

POLYCLINIQUE REIMS-BEZANNES

Bezannes
France
Developer: Icade
Architect: Jean-Michel Jacquet
Other: Courlancy Santé, Artelia, Eiffage Construction, Cari

SANT PAU HOSPITAL'S RESEARCH CENTER

Barcelona
Spain
Developer: Fundació Privada Hospital de la Santa Creu I Sant Pau
Architect: Picharchitects_Pich-Aguilera, 2BMFG ARQUITECTES

Swindon Health Centre
Swindon
United Kingdom
Developer: MUSE Developments
Architect: Roberts Limbrick
Other: NHS Property Services, NHS England, NHS Swindon CCG, Public Health Swindon, Swindon Borough Council

BEST HOTEL & TOURISM RESORT

Bürgenstock Hotels & Resort, Lake Lucerne
Lake Lucerne
Switzerland
Developer: Katara Hospitality
Architect: Matteo Thun, Lüscher Bucher Theiler Architects Lucerne, Rüssli Architekten AG, Patrik Dierks
Norbert Sachs Architekten and plus4930
Sierig Geddert Krüger
Other: MKV Interior Design London

Club Med Cefalù
Cefalù
Italy

Developer: Club Med SAS
Architect: King Roselli
Other: Sophie Jacqmin

LE BARTHELEMY HOTEL AND SPA

Saint-Barthelemy
France
Developer: Saint Barth Drep Hotel Invest
Architect: Philippe Stouvenot
Other: ALIAS Construction Management
Muhsoou Xixi
Hangzhou
China
Developer: Hangzhou Mushou Shiye Hotel Co., Ltd
Architect: GOA

BEST INDUSTRIAL & LOGISTICS DEVELOPMENT

Ca n'Alemany Industrial and Logistics Development
Viladecans
Spain
Developer: Deltabcn Consortium, NEIN-VER, Desigual
Architect: INCASÒL-Catalan Land

Institute + Viladecans City Council, Batlle i Roig (NEIN-VER), TurullSörensen (Desigual)

Greenwich Peninsula Low Carbon Energy Centre
London
United Kingdom
Developer: Pinnacle Power and Knight Dragon Developments
Architect: C.F. Møller Architects
Other: Artist Conrad Shawcross, Future-city and Structure Workshop

NEW TRADE FAIR HALL NO. 12 AT MESSE FRANKFURT
Frankfurt am Main
Germany
Developer: Messe Frankfurt Venue GmbH
Architect: kadawittfeldarchitektur GmbH
Other: ARGE consortium partners Max Bögl, Ed. Züblin AG and Engie Deutschland GmbH

Prologis Park Tilburg – WELL Facility
Tilburg

The Netherlands Developer: Prologis Architect: Johan de Vries Other: Doepelstrijkers	Florence Italy Developer: Inso S.P.A Architect: Archea Associati Other: Arcadis, Habitech, Rizoma Archi, Modus	Barbanel, A&C, Qualiconsult, Delporte, LM3C, CSD Faces, Topager, La Superstructure, LUMIERE STUDIO, ARCHIMAGE, Eiffage, GOYER, AGM, LEFORT, FIBOR	Varnagy (Interior architect) Torre Europa Madrid Spain Developer: Infinorsa Architect: CallisonRTKL, LKS Other: LKS, Cesar Herrera (CHC), Aguilera Ingenieros, Bovis, BSH, INASUS, Bellapart, JMM, Laguna Belvis, Engie, Arup, ENAR, Acerinox
BEST MIXED-USE DEVELOPMENT	BEST OFFICE & BUSINESS DEVELOPMENT	Merck Innovation Center Darmstadt Germany Developer: Merck KGaA Architect: HENN	BEST RESIDENTIAL DEVELOPMENT
AL SEEF (The Contemporary Area) Dubai United Arab Emirates Developer: Meraas Architect: 10 DESIGN Other: W.S. Atkins & Partners Overseas, CH2M, Cracknell, Genius Loci, Mace, MCTS, Meinhardt, MLC, NeoLight, Studio HBA, Vortex, Dutco Balfour Beatty (L.L.C.)	Amazon Spheres Seattle United States Developer: Seneca Group Architect: NBBJ Other: Magnusson Klemencic Associates, WSP Electrical, Stantec, Sellen Construction, WSP, Coughlin Porter Lundeen, Supreme Group, Cochran	BEST REFURBISHED BUILDING CEDET Warsaw Poland Developer: IMMOBEL Group - Poland Architect: AMC Andrzej M. Chodzyński / RKW Architectur +	Amstel Tower Amsterdam The Netherlands Developer: Provast Architect: Powerhouse Company
Hong Kong West Kowloon Station Hong Kong China Developer: MTR Corporation Limited Architect: Andrew Bromberg at Aedas	CITIC Tower Beijing China Developer: CITIC Heye Investment Architect: Kohn Pedersen Fox Associates Other: Beijing Institute of Architectural Design, TFP Farrells	KOSMO Neuilly sur Seine France Developer: Altea Cogedim Architect: Ateliers 2/3/4	Gasholders London London United Kingdom Developer: King's Cross Central Limited Partnership (KCCLP) Architect: WilkinsonEyre
The biggest bicycle parking in the World Utrecht The Netherlands Developer: City of Utrecht Architect: Ector Hoogstad Architecten Other: BAM Bouwen Techniek, Buro Sant en Co	LABORDE Paris France Developer: ACM Architect: PCA-STREAM Philippe Chiambaretta Architecte Other: ARC, Artelia, Khephren, VS-A, Green Affair,	SHIFT 54 LONDRES Paris France Developer: MEAG Munich Ergo Architect: Axel Schoenert architectes Other: Spaces (User), Legendre (General contractor), Zsofia	Upcycle Studios Copenhagen Denmark Developer: NREP A/S and Arkitektgruppen A/S Architect: Lendager Group Other: MOE A/S
The Student Hotel Florence Lavagnini			WOODIE Hamburg Hamburg Germany

Developer: Dritte
PRIMUS Projekt
UDQ GmbH, PRIMUS
developments
GmbH, Senectus
GmbH
Architect: Sauer-
bruch Hutton Archi-
tects
Other: Kaufmann
Bausysteme

BEST SHOPPING
CENTRE

BIKINI BERLIN with
Foodmarket Kantini
Berlin
Germany
Developer: Bayeri-
sche Hausbau GmbH
& Co. KG / BHG Ber-
lin Immobilien
GmbH & Co. KG
Architect: SAQ Arne
Quinze, Hild und K,
Studio Aisslinger

CltyLife Shopping Di-
strict
Milan
Italy
Investor: Generali
Real Estate
Developer: CityLife
S.p.A.
Architect: Zaha
Hadid Architects,
One Works Studio,
Studio Mauro Galan-
tino

HIRAKATA T-SITE
Hirakata
Japan
Developer: So-Two.
Inc
Architect: Takenaka
Corporation

Mall of Egypt
Cairo

Egypt
Developer: Majid Al
Futtain properties
Architect: Calli-
sonRTKL
Other: RMC (Archi-
tect of Record), WSP
& Shaker Consul-
tancy Group, BDP
Lighting, Thinkwell,
Tarek Beshir Archi-
tects

BEST URBAN REGE-
NERATION PROJECT

Changchun Culture
of Water Ecology
Park
Changchun
China
Developer: Chang-
chun Urban and
Rural Construction
Committee & Chang-
chun Construction
Investment Co., Ltd.
Architect: W&R
Group, Shanghai W-
R Architecture and
Planning Design Lo.
Ltd, Zonbong Lands-
cape Co., Ltd.

National Kaohsiung
Centre for the Arts
Kaohsiung
Taiwan
Developer: Ministry
of Culture (MoC)
Architect: Mecanoo,
Francine Houben
Other: Archasia De-
sign Group

Rebuilding Frank-
furt's old centre
Frankfurt am Main
Germany
Developer: DomRö-
mer GmbH

Architect: Bernd Al-
bers, Dreibund Ar-
chitekten, Jourdan,
Müller und Stein-
hauser, Denkmal-
konzept, dreyse ar-
chitekten, Landes &
Partner, Jordi & Kel-
ler Architekten,
Morger Partner Ar-
chitekten AG, Knerer
und Lang, Eingartner
Khorrami Architek-
ten, Francesco Col-
lotti, Hans Kollhoff,
Schneider und Schu-
macher, von Ey Ar-
chitekten, Johannes
Götz, Riemann Ar-
chitekten, Claus Giel,
Meurer Architekten,
Macholz Kummer
Architekten, ENS Ar-
chitekten

"Zaryadye" park
with a multifunctio-
nal concert complex
Moscow
Russia
Developer: Moscow
Government
Architect: S.Kuz-
netsov, Diller Scofi-
dio + Renfro,
Hargreaves Associa-
tes, Citymakers, CPU
Reserve, MAHPI, Ar-
chitectural Bureau
by T. Bashkaev
Other: Mosinzhpro-
ekt

BEST FUTURA PRO-
JECT

Changing cities into
forests W350 pro-
ject for Sustainable
Future
Tokyo
Japan

Developer: Sumi-
tomo Forestry Co.,
Ltd.
Architect: Sumitomo
Forestry Co., Ltd. &
Nikken Sekkei Ltd.

Cidade Matarazzo
São Paulo
Brazil
Developer: BM
Empreendimentos e
Participações SPE SA
Architect: Jean Nou-
vel (tower), Philippe
Starck (tower and
maternity interior
design), Ruddy Ricci-
otti (House of Crea-
tivity), Malherbe Pa-
ris and Chafik Studio
(Retail interior de-
sign), Louis Beneche
(Landscaping)

Humaniti
Montréal
Canada
Developer: Cogir Im-
mobilier
Architect: Lemay
Other: Fonds immo-
bilier de solidarité
FTQ

L'Avenue Libertador
Buenos Aires
Argentina
Developer: Grupo
Portland
Architect: Zaha
Hadid Architects
Other: BMA Arqui-
tectos y Asociados +
Lopatin Arquitectos

Mille Arbres
Paris
France
Developer: Compag-
nie de Phalsbourg
and OGIC

Architect: Sou Fujimoto, Oxo Architects, Paul Arene
Other: Cushman & Wakefield

BEST FUTURA MEGA PROJECT

Future Park
Yorkshire
United Kingdom
Developer: Fallons
Architect: Bond Bryan

Other: Adept Consulting, Andrew Mo-seley Associates, Colliers, Counter Context, Fera, ID Planning, WSP

Hangzhou Sports Tower
Hangzhou
China
Developer: Hangzhou Olympic and International Expo Center Construction Investment Co. LTD

Architect: AREP, HZDI (Hangzhou Design Institute)
Other: MaP3, Terao, AREP Flux, AREP Développement Durable, Tsinghua Environment

One Vanderbilt
New York
United States
Developer: SL Green Realty Corporation

Architect: Kohn Pedersen Fox Associates

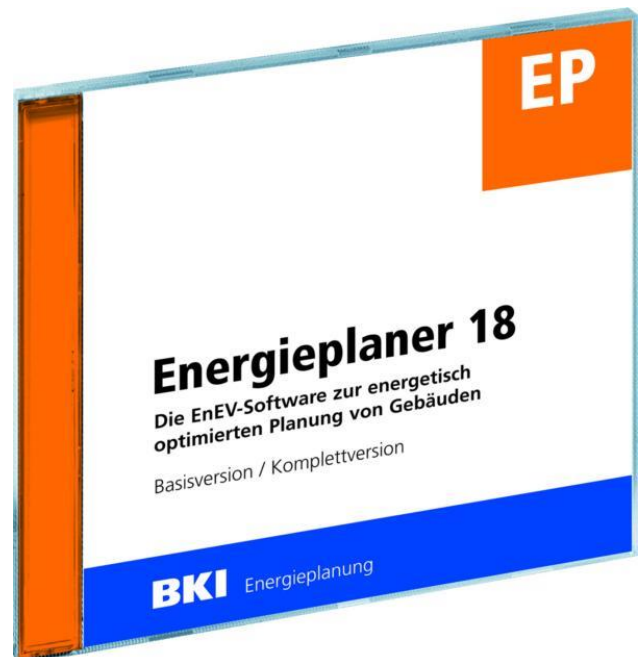
TERSANE ISTANBUL - HALIC SHIPYARDS
Istanbul
Turkey
Developer: Halic Altinboynuz
Architect: Tabanlıoglu Architects, Melkan Gursel – Murat Tabanlıoglu

BKI Energieplaner 18 für Energieberatung und EnEV

Meldung: BKI

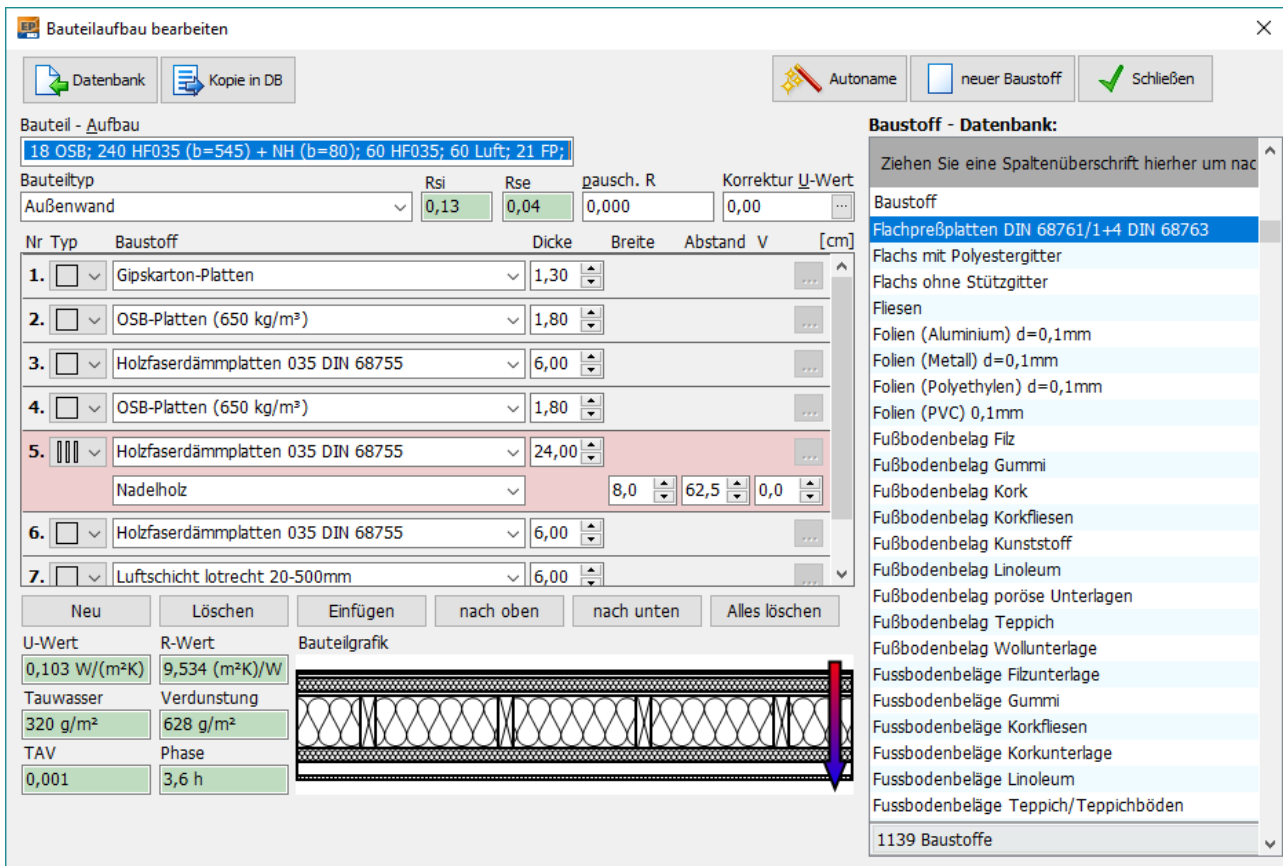
Im Oktober 2018 erschien die neue Version 18 des BKI Energieplaner, eine Energieberatungs- und EnEV-Software des BKI. Das neue Programm beinhaltet zahlreiche Verbesserungen. Anforderungen nach EnEV, EEWärmeG und KfW werden erfüllt.

Von der Erstellung eines Verbrauchsausweises bis zum KfW-Effizienzhaus-Förderantrag gewährleistet das Programm rechtssichere und DIN-konforme Berechnungen. Ideal für Umsteiger und Neueinsteiger enthalten die Basisversion (Wohngebäude nach DIN 4108/4701 und 18599) oder die Komplettversion (Basisversion plus Nichtwohngebäude) alle erforderlichen Funktionen und Nachweise für EnEV, Energieberatung und KfW, inklusive einer kostenfreien Fachhotline. Lüftungskonzepte, Nachweise zum sommerlichen Wärmeschutz, EEWärmeG und



DVD-Cover

Wärmebrücken sind genauso Bestandteil der Versionen, wie ein Berichtswerkzeug für professionelle Beratungsberichte. Das Programm



unterstützt auch die Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden. Mit der Schnittstelle zur Übergabe aller Energieplaner-Projektdateien (z. B. Bauteilaufbauten) in das Online-Tool eLCA des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist die zeitsparende Erstellung von Ökobilanzen für eine Zertifizierung z. B. nach BNB oder DGNB möglich. Referenzobjekte für die Energieeffizienz-Expertenliste im Nichtwohnbau werden bequem per Mausklick per GeDaTrans-Schnittstelle übergeben.

Zahlreiche Verbesserungen in der neuen Version 18

Durch die komplett überarbeitete Bauteileingabe wurde die Eingabe zweifach inhomogener Bauteile erheblich vereinfacht. Zudem können jetzt keilförmige Schichten berechnet werden. Für den individuellen Sanierungsfahrplan (iSPF)

nach DENA wurden die Eingabemöglichkeiten dahingehend erweitert, dass alle erforderlichen Angaben direkt im BKI Energieplaner erfolgen können. Damit entfällt die Nachbearbeitung im iSPF-Drucktool. Mit der Optimierung des integrierten Zusatzmoduls „Simulation sommerlicher Wärmeschutz“ finden nun auch die Lüftung Berücksichtigung. Diese beeinflusst die Anzahl der Übertemperaturgradstunden positiv.

Der enge Praxisbezug macht den BKI Energieplaner zur Schulungssoftware zahlreicher Weiterbildungseinrichtungen und Hochschulen. Unter www.bki.de/energieplaner kann die Testversion und Schulungslizenz heruntergeladen und 4 Wochen kostenfrei genutzt werden.

BKI Energieplaner 18 – Neue Version für Energieberatung und EnEV- jetzt mit DENA Sanierungsfahrplan iSPF

Der Automobilbarometer 2019 und die Elektromobilität

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: Consors Finanz

Nach dessen Ergebnissen sind die Verbraucher weltweit mit 84 Prozent mehrheitlich der Auffassung, dass die alternative Antriebstechnik mit Elektromotor eine vielversprechende Zukunft hat. 85 Prozent verbinden mit dem Elektroauto ein positives, modernes und verantwortungsbewusstes Image. Insbesondere die Deutschen assoziieren ein angenehmes und flexibles Fahrgefühl (92 Prozent). Für 78 Prozent der Bundesbürger verkörpert das E-Auto die Zukunft.

"Diese positive Grundeinstellung spiegelt sich leider noch nicht in der Kaufbereitschaft wider", analysiert Gerd Hornbergs, CEO von Consors Finanz. Nur 43 Prozent der Befragten würden in den nächsten fünf Jahren ein Elektroauto kaufen. In Deutschland sind es sogar nur 30 Prozent.

Der VLV ist ein Automodell des französischen Automobilherstellers Peugeot, von dem in den Jahren 1941 bis 1945 nur 377 Exemplare produziert wurden. Die Fahrzeuge haben einen Elektroantrieb im Heck, welcher die Hinterräder antreibt. Die Motor leistet 1,3 PS, kurzfristig auch 3,5 PS und beschleunigt den Wagen auf 30 Kilometer pro Stunde. Der elektrische Antrieb sollte der Rationierung des Treibstoffs durch die deutschen Besitzer abhelfen. Zur Stromversorgung dienen vier in Reihe geschaltete 12-Volt-Batterien. Die Reichweite beträgt bis zu 80 km. Mit Hilfe eines mitgelieferten Ladegerätes kann der VLV an jeder Steckdose aufgeladen werden. Bei einem Radstand von 179 cm und einer Spurweite von 105 cm bzw. 33,5 cm beträgt die



Peugeot VLV, Elektrofahrzeug, 1941-45, aufgenommen auf der Automechanika 2018 in Frankfurt

Fahrzeuglänge 267 cm, die Fahrzeugbreite 121 cm und die Fahrzeughöhe 127 cm. VLV bedeutet Voiture Légère de Ville (leichtes Stadtfahrzeug).

Noch überwiegen die Gegenargumente

Die Gründe, die die Fahrer vom Kauf eines Elektroautos abhalten, sind unterschiedlich. Rund 60 Prozent (70 Prozent in Deutschland) halten es für zu teuer. Für 42 Prozent (in Deutschland sogar 69 Prozent) zählt die aktuell noch begrenzte

Reichweite zu einem der Hauptgründe. Die langen Ladezeiten schrecken rund 36 Prozent der Befragten ab. Auch hier liegen die Deutschen mit 50 Prozent weit darüber. Misstrauisch stehen die meisten Verbraucher generell noch der Batterie gegenüber. So bestätigten immerhin 88 Prozent (90 Prozent in Deutschland) die Aussage, dass die Herstellung und die Verwertung der Batterien ein ernsthaftes Umweltproblem darstellen.

Für viele potenzielle Käufer ist das E-Auto noch nicht vertraut genug. Die Studie zeigt ebenfalls, dass in vielen Ländern schlichtweg die Vertrautheit mit der neuen Technologie fehlt. So fühlen sich weltweit 70 Prozent der Befragten nicht ausreichend informiert über die neue Technik. Hierzulande sind es 61 Prozent.

"Die Angst vor dem unbekanntem Elektroauto ist bei den Verbrauchern aktuell zwar vorhanden. Aber Menschen adaptieren sehr schnell neue Bedingungen, und sie werden auch sehr schnell merken, dass ein Fahrzeug mit wesentlich weniger Komponenten zuverlässiger sein kann", prognostiziert indes Professor Dr. Claus-Christian Carbon, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Was passiert, wenn der Damm erst einmal gebrochen ist, zeigt das Beispiel Norwegen, das als Weltmeister bei Elektrofahrzeugen gilt. Inzwischen fährt dort beinahe jeder zweite Neuwagen ganz oder teilweise mit Strom. 99 Prozent der Norweger, die bereits ein Elektroauto besitzen, würden sich laut einer Studie des Institute of Transport Economics wieder dafür entscheiden.

Der Detroit Electric Model 88 wurde 1916 von der Anderson Electric Co. in Detroit, Michigan, hergestellt. Das Unternehmen produzierte von 1906 bis in die 1930er Jahre Elektrofahrzeuge.



Detroit Electric Model 88 aus dem Jahre 1916

1919 wurde der Name in Detroit Electric Co. geändert. In dieser Zeit wurden etwa 14.000 Elektrofahrzeuge hergestellt. Dieses Auto war ein Favorit der Damen, da es nicht gekurbelt werden musste, komplett geschlossen und einfach zu bedienen war. (Quelle: Wikipedia)

Die Kundenerfahrung ist ein wichtiger Hebel für den Durchbruch

"Damit aus dem generellen Optimismus eine konkrete Kaufhandlung wird, muss das Elektroauto weitere Fortschritte machen, um auch die misstrauischsten Autofahrer zu überzeugen", resümiert Gerd Hornbergs. Dazu beitragen können nicht nur die Autobauer, sondern auch die Händler. Hornbergs ergänzt: "Einer der wichtigsten Hebel bei der Gewinnung von Vertrauen ist eine positive konsistente Kundenerfahrung." Es

gilt mithin, im Autohaus, im Internet und in den sozialen Medien mehr Informationen und Erlebniswelten rund um das E-Auto zu schaffen.

Über die Studie

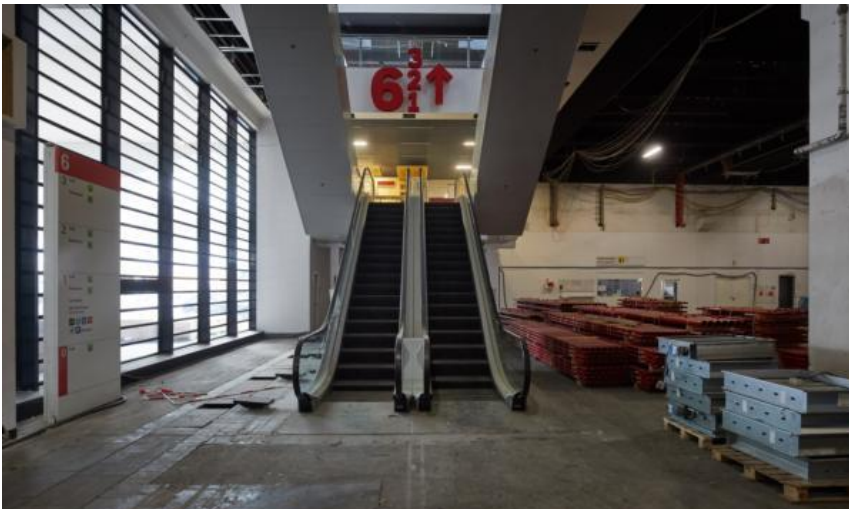
Das Automobilbarometer International wird jährlich von Consors Finanz herausgegeben. Die Verbraucherstudie wurde von Juni bis Juli 2018 durch Harris Interactive in 16 Ländern durchgeführt: Belgien, Brasilien, China, Deutschland,

Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Mexiko, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien, Südafrika, der Türkei und den USA. Insgesamt wurden über 10.600 Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren befragt (Online-Befragung über CAWI). Diese Personen wurden aus einer repräsentativen nationalen Stichprobe des jeweiligen Landes ausgewählt.

Die vollständige Studie kann abgerufen werden unter <https://studien.consorsfinanz.de>

Messe Frankfurt saniert Halle 6

Meldung: Messe Frankfurt GmbH



Rolltreppe in Halle 6, Foto (c) Jean-Luc Valentin

Wenn am 16. Oktober 2019 die Frankfurter Buchmesse mit dem Gastland Norwegen öffnet, ist die technische Revitalisierung der Halle 6 beendet. Die etwas größere Schwester der Halle 5, nach einem Entwurf des Architekten Martin Schoenmakers errichtet und zur Frühjahrsmesse 1963 in Betrieb genommen, wird dann innen und außen wie neu sein.

Die technische Sanierung der ursprünglich mehr als 35.000 Quadratmeter großen Ausstellungshalle, begann direkt nach dem Ende der Buchmesse 2018. Dabei wird das Gebäude weitgehend entkernt und die gesamte Lüftungs-, Elektro-, Kälte- und Heizungstechnik sowie die Sanitärtechnik und die Gastronomiebereiche erneuert. Durch den großen Flächenbedarf der modernen Haus-technik, wird die Ebene 6.3 als Technikzentrale ausgebaut und zukünftig nicht mehr als Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen. Dadurch wird sich das Flächenangebot der Halle 6 um 8.764 Quadratmeter auf ca. 26.000 Quadratmeter verringern.

„Die Revitalisierung der Halle 6 ist, nach der Rekonstruktion der Festhalle in den Jahren 2005 bis 2009, eines der größten Sanierungsprojekte

der Messe Frankfurt“, betont Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. „In die aktuell laufende Instandsetzung investieren wir rund 35 Mio. Euro. Damit erhalten wir den Bestand unserer Hallen und steigern nachhaltig die Ausstellungsqualität der Halle 6.“

Neben der Modernisierung der Haus- und Elektrotechnik, bei der u.a. alle Schaltschränke und Verkabelungen erneuert sowie alle Lichtbänder auf LED umgestellt werden, erfahren auch die Glasfassaden an der Ost- und Westseite der Halle eine Neugestaltung. Dies ist deshalb notwendig, weil das gesamte Projekt nach dem KfW-Standard 70 gefördert wird. KfW 70 bezeichnet Gebäude mit einer energetischen Mindesteffizienz. Diese richtet sich nach der EnEV[1], in welcher die Kriterien für den modernen, effizienten Baustandard (KfW 100) festgelegt sind. KfW 70 darf davon nur 70 Prozent der Energie verbrauchen.



Deckeninstallationen in Halle 6, Foto (c) Jean-Luc Valentin

In den vergangenen Jahren wurde bereits der Brandschutz gemäß der gesetzlichen Anforderungen modernisiert. Zugleich wurden Rolltreppen, Lastenaufzüge und Rolltore auf den neuesten technischen Stand gebracht. Ebenso wurde die Fassade der Messehalle 6, mit naturgebrannten Keramikelementen in verschiedenen Farbschattierungen, neu gestaltet. Durch dieses einheitliche Erscheinungsbild, das die Materialität und Farbigkeit der Umgebung aufnimmt, konnte ein weiteres markantes Unikat im Messe-Ensemble erzeugt werden. Besonders zur Nordseite hin kann seitdem die Halle 6 als Gebäude der Messe Frankfurt wahrgenommen werden.

KINO

ASCHE IST REINES WEISS

Regie: Jia Zhang-Ke (China) Kinostart: 28. Februar 2019

Qiao kommt aus einfachen Verhältnissen, doch sie liebt Bin (Liao Fan), einen lokal einflussreichen Gangster. Ihre Liebe zu ihm ist bedingungslos und gleichzeitig

genießt sie den Respekt und die Vorteile, die der Frau eines Bandenführers zuteil werden. Eines Tages werden sie von einer rivalisierenden Bande angegriffen. Im

letzten Moment greift Qiao zur Waffe. Sie rettet Bin das Leben und wird dafür verurteilt: 5 Jahre verbringt sie im Gefängnis, ohne den Namen Bins preiszugeben.



Szenenfoto mit Qiao (Zhao Tao)

Nach ihrer Entlassung begibt sie sich auf die Suche nach ihm, denn ihre Liebe und ihre Loyalität sind ungebrochen. Doch Bin bleibt verschwunden und das Land, das Qiao auf der Suche nach ihm durchquert, ist kaum wiederzuerkennen.

Etwas blass und einfach die Geschichte die erzählt wird, wenn

Qiao auf der Suche nach ihrer Gangsterliebe ist und diese nicht finden kann. Sie müsste sich doch bewusst sein, was sie getan hat und wofür sie eingesperrt worden ist. Ihre bedingungslose Hingabe bringt ihr nur Ärger. Dennoch wird die gesamte Situation des Films damit verklärt. Aus einem Gangsterleben wird eine Liebesgeschichte, welcher sich Qiao hinge-

bungsvoll mit all ihren unsichtbaren Fäden hingibt. Sie erduldet und bemerkt nicht, dass sie längst auf Abwegen ist. Begleitet wird sie von Landschaftsbildern und pulsierenden Städten in den Weiten Chinas, die sie durchquert. Der Spannungsbogen eines Kriminalfilms westlicher Prägung sähe ganz anders aus. Es gäbe vielleicht poetische Momente mit Liebespaar und Mondschein, aber nicht eine so ausgedehnte Reiseerzählung, die sich hinter Tatenlosigkeit und Dauer des Verharrens verliert. Französischer Film Noir kennt diese Szenen, untermalt mir der Trompete von Miles Davis. Doch das ist längst Vergangenheit, die immer wieder mal sehr wirksam auferweckt werden kann, wenn Menschen auf der Suche nach sich selbst einen Ausweg aus verlorener oder unerfüllter Liebe finden wollen.

Eine Filmrezension von Kulturrexpress

Spieldauer: 135 Min.

Verleih: Neue Visionen

FSK ab 12 freigegeben

Originaltitel: Jiang Hu Er Nu

Darsteller

Zhao Tao

Liao Fan

Xu Zheng

Casper Liang

Feng Xiaogang

Diao Yinan

u.a.

Crew

Buch und Regie Jia Zhang-Ke

Kamera Eric Gautier

Schnitt Matthieu Laclau, Xudong Lin

Musik Giong Lim

Ton Yang Zhang, Olivier Goinard

Produzent Shozo Ichiyama

Koproduktion Dong Zhang, Shaokun Xiang, Juliette Schrameck

Produktion Shanghai Film Group Corporation, Xstream Pictures, Huanxi Media Group Limited, MK Productions

Koproduktion Arte France Cinéma